

### Für ein Lieferkettengesetz auf europäischer Ebene: #yesEUcan!

Schutz von Menschenrechten und eine nachhaltige globale Entwicklung - zu diesen Zielen hat sich die EU verpflichtet. In Krisenzeiten geraten sie aber immer stärker unter Druck. Dabei sind sie gerade jetzt wichtiger denn je. Für europäische Unternehmen sind Nachhaltigkeit und Menschenrechte in der globalen Lieferkette leider nicht immer selbstverständlich: Kinder in Indien graben in tiefen Löchern nach dem Glimmermineral Mica. Menschen, die unsere Kleidung herstellen, arbeiten oftmals zu Hungerlöhnen. Viele Unternehmen ergreifen keine ausreichenden Maßnahmen, um Menschenrechte und Umwelt in ihren Lieferketten zu schützen. Die bundesweite „Initiative Lieferkettengesetz“ hat daher am 20. April 2022 eine neue Kampagne gestartet: #yesEUcan! Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ist über seinen bundesweiten Dachverband (Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.) Mitträger der Kampagne. Anders als beim deutschen Lieferkettengesetz soll nun die gesamte Lieferkette überwacht und eine zivilrechtliche Haftung eingeführt werden. Außerdem werden grundsätzlich mehr Unternehmen als in Deutschland erfasst, weil das Gesetz schon für Unternehmen ab 500 Beschäftigte gelten soll, im Risikosektor wie der Textilbranche oder der Rohstoffgewinnung sogar ab 250 (das deutsche Gesetz gilt erst für Unternehmen mit mehr als 3000 Mitarbeitern). Zudem sind Unternehmen verpflichtet, die Klimafolgen ihrer Betriebe zu analysieren und ihre Strategien an den grünen Wandel anzupassen. Petition und Kampagnenmaterial siehe <https://lieferkettengesetz.de/mitmachen/>



### Bayerns "Eine Welt-Ministerin" Melanie Huml: "Eine Welt-Kita: fair und global"

Vom Spielmaterial über das Pausenbrot bis hin zur Einrichtungsausstattung – für den Kita-Alltag braucht es verschiedenste Materialien und Produkte. Wie Eine Welt-Kitas beim Kauf dieser Produkte ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen können, zeigen die Beispiele in der „Bildungs- und Musterkiste“, die das Eine Welt Netzwerk Bayern mit Unterstützung der Bayerischen Staatskanzlei allen Eine Welt-Kitas in Bayern zukommen lassen konnte. Eine Welt-Ministerin Melanie Huml würdigte im Rahmen der Aktion das Engagement der Kitas in den Bereichen Globalen Lernens und Fairer Handel. In der zugesandten Kiste befinden sich neben Bildungsmaterialien u.a. auch fair gehandelte Produkte zum Einsatz in der Kita (Foto: Bayerische Staatskanzlei).

### 30. April 2022 in Bamberg: Verleihung des Bayerischen Eine Welt-Preises 2022

Überall in Bayern setzen sich Menschen auf vielfältige Weise für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur ein. Sie engagieren sich für Eine Welt: zum Beispiel im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit, bei der Förderung des Fairen Handels oder im Bereich Globalen Lernens. Sie wollen Globalisierung gerechter gestalten und allen Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des „Bayerischen Eine Welt-Preises“. Er wird am 30.4.2022 zum sechsten



Mal vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. verliehen. Am 31.3.2022 traf sich die Jury des „Bayerischen Eine Welt-Preises“ 2022. An dieser Stelle allen Einsender:innen ganz herzlichen Dank für das herausragende Engagement in der Eine Welt-Arbeit! Bei der Vielzahl der eingegangenen tollen Bewerbungen fiel es der Jury nicht leicht, die preistragende Kommune zu ermitteln sowie Gewinnerinnen im Bereich „Organisationen“ auszuwählen. Die Bekanntgabe der Preisträger:innen und die Überreichung der Urkunden durch Bayerns „Eine Welt-Ministerin“ Melanie Huml erfolgt am 30. April 2022 in Bamberg im Rahmen eines Staatsempfangs zur Würdigung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements.

[www.einewelt.bayern](http://www.einewelt.bayern)

# Bayerische Eine Welt-Tage

mit Fair Handels Messe Bayern



**08. Juli 2022**

Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

**09. Juli 2022**

Samstag, 10.00 - 17.00 Uhr

Kongress am Park, Augsburg



mit freundlicher Unterstützung durch:



Die Veranstaltung wird gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei, von Mission EineWelt aus Mitteln der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und den bayerischen (Erz-)Diözesen.

Veranstalter: In Kooperation:

Die "Bayerischen Eine Welt-Tage" mit "Fair Handels Messe Bayern" sind der jährliche Treffpunkt der bayerischen Eine Welt-Akteure. Im "Kongress am Park" in Augsburg werden die neuesten Trends fair gehandelter Produkte präsentiert. Organisationen aus dem Eine Welt-Bereich informieren Sie im Bereich Bildung und Kampagnen. Nutzen Sie die Gelegenheit, in persönlichen Begegnungen und Gesprächen mehr zu den aktuellen Themen aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine Welt-Partnerschaft zu erfahren. Für bio-regional-faire Verpflegung wird gesorgt.

Der Eintritt ist frei!

**Tipp:** Nutzen Sie die Bayerischen Eine Welt-Tage für einen (Betriebs-)Ausflug ins schöne Augsburg!

## Begegnungen mit Politiker:innen und Gästen aus der Einen Welt, u.a. mit

- **Melanie Huml MdL (CSU)**  
Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, bayerische "Eine Welt-Ministerin"
- **Dr. Bärbel Kofler MdB (SPD)**  
Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- **Hep Monatzeder MdL (Bündnis 90 / Die Grünen)**  
Entwicklungspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Bayerischen Landtag
- **Maria Noichl MdEP (SPD)**  
Mitglied des Europäischen Parlaments
- **Claudia Roth MdB (Bündnis 90 / Die Grünen)**  
Staatsministerin für Kultur und Medien
- **Gabi Schmidt MdL (Freie Wähler)**  
Entwicklungspolitische Sprecherin der Freie Wähler-Fraktion im Bayerischen Landtag
- **Stephanie Schuhknecht MdL (Bündnis 90 / Die Grünen)**  
Stellv. Fraktionsvorsitzende im Bay. Landtag
- **Dr. Wolfgang Stefinger MdB (CSU)**  
Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des Deutschen Bundestages
- **Dr. Simone Strohmayr MdL (SPD)**  
Entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag
- **Carolina Trautner MdL (CSU)**  
Mitglied des Bayerischen Landtags



## “ENTWICKLUNG IN PARTNERSCHAFT”

### Förderung bayerischen Eine Welt-Engagements: „Entwicklung in Partnerschaft“

Zahlreiche Vereine, Schulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern haben Partnerschaften mit entsprechenden Akteuren in sogenannten "Entwicklungsländern". Sie setzen sich im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und Bewahrung der Natur ein. Zusammen mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. unterstützte die Bayerische Staatskanzlei bereits zum zweiten Mal dieses bürgerschaftliche Engagement mit einer Fördersumme von ca. 250.000 €. Im Rahmen der Zusammenarbeit wurden fünf Projekte ausgesucht und finanziell gefördert.

### SchuPa Tansania e.V.

Bau eines Schlafgebäudes (Dormitory) mit Toiletten- und Waschkabinen für 152 Mädchen in der Ilembula Secondary School/Tansania



© Foto: SchuPa Tansania e.V.

An der Partnerschule des Ernst-Mach-Gymnasiums Haar wächst die Zahl der Schüler:innen von Jahr zu Jahr. Dies löst zunehmende Raumnot und Abnutzung der bestehenden Gebäude aus und verschärft die prekäre Ausgangssituation. Dem entgegenzuwirken ist ein vorrangiges Ziel des Schulfördervereins SchuPa Tansania e.V. und seiner tansanischen Partnerorganisation Responsible Community in Education NGO.

Nach der Sanierung von 12 Klassenräumen im Sommer 2020 und der Sanierung der 3 bestehenden Schlafgebäude Anfang 2021 erfolgte daher der Bau eines neuen Mädchen-Schlafgebäudes, dessen kurzfristige und erfolgreiche Umsetzung ohne die maßgebliche finanzielle Förderung durch die Bayerische Staatskanzlei nicht möglich gewesen wäre.

Damit haben sich die Unterbringungsmöglichkeiten in quantitativer und qualitativer Hinsicht erheblich verbessert: alle Schüler:innen verfügen über einen eigenen Schlafplatz mit deutlich besseren gesundheitlichen und hygienischen Rahmenbedingungen. Wohlbefinden, Zufriedenheit und Motivation der Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern nimmt zu, weil alle erkennen, dass die Schule eine sehr positive dynamische Entwicklung erfährt. Diese Entwicklung hin zu einer „normalen“ Schule, die von ihren Schüler:innen und Lehrkräften gerne besucht wird, befreit die „Schulfamilie“ aus der lange vorherrschenden depressiven und lethargischen Haltung und eröffnet neue Potenziale zur Anhebung des Bildungsniveaus.

Kontakt: [info@schupa-tansania.de](mailto:info@schupa-tansania.de)

### DAHW

Verbesserter Zugang zu nachhaltigem Lebensunterhalt und Umweltschutzprogramm für Geflüchtete und Gastgemeinden in der Benishangul-Gumuz Region in Äthiopien



In der westäthiopischen Benishangul-Gumuz-Region leben eine Großzahl an Geflüchteten aus den Nachbarländern wie dem Südsudan sowie Binnenvertriebene unter sehr schwierigen Bedingungen. Es gibt unzureichende Einkommensmöglichkeiten und die landwirtschaftlichen Erträge der Kleinstbauern leiden unter den Regenausfällen aber auch unter dem fehlendem Wissen zu effektiven, klima-resilienten Anbaumethoden unter gleichzeitiger Schonung der natürlichen Ressourcen. In Folge praktizieren die Menschen u.a. naturraubende Maßnahmen wie illegale Holzsammlungen, um ihre familiären Grundbedürfnisse irgendwie zu decken.

Dank der Förderung der Staatskanzlei im Rahmen des Projektes 'Entwicklung in Partnerschaft' konnten wir 150 sorgfältig ausgewählte und besonders vulnerable Familien wirksam unterstützen.

Diese Familien haben von verschiedenen Maßnahmen profitiert, wie z.B. verbesserten Bewässerungssystemen für die Anbauflächen, sowie Schulungen und technischen Ausrüstungen für die Landwirtschaft und den Aufbau einer Bienenzucht. Dadurch können die Familien auf stabilere, effizientere und neue Einkommensgrundlagen zurückgreifen. Zusätzlich hat das Projekt durch Maßnahmen wie der Rehabilitation des angrenzenden Waldes, dem Anbau von Bambus zur eigenen Holzproduktion und der Verteilung energiesparender Öfen die friedliche Koexistenz zwischen Geflüchteten und Gastgemeinden sowie den Umweltschutz gemäß eines wirksamen „One Health“ Ansatzes gefördert.

Kontakt: Dr. Saskia Kreibich, [Saskia.Kreibich@DAHW.de](mailto:Saskia.Kreibich@DAHW.de)

## Malawi-Hilfe Schwindegg e.V.

Die Malawi-Hilfe Schwindegg e.V. ist zusammen mit ihren Partnern seit drei Jahren in der Umgebung von Ngala am Malawisee tätig. Ngala ist ein Dorf direkt am Malawisee mit ca. 7.000 Einwohnern. Die



Bevölkerung lebt vom Fischfang und kleinteiliger Landwirtschaft. Es gibt eine Schule, einen Kindergarten und eine Krankenstation. Im Rahmen von „Entwicklung in Partnerschaft“ blickt die Malawi-Hilfe Schwindegg gerne auf die Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatskanzlei zurück. Inzwischen wurden zwei der Projekte mit insgesamt 70.000 € unterstützt. Zuerst wurde ein Corona-Präventionsprojekt mitfinanziert, welches von einem örtlichen „Health response team“ konzeptioniert wurde. Wichtigster Punkt dabei waren die sogenannten „health talks“, bei denen (nur) für die Teilnehmer Handwascheimer und Seife verteilt wurden. So konnten über 1.400 Haushalte erreicht werden. Das bisher größte Projekt, Schulspeisung für ca. 2.000 Kinder an zwei Schulen, konnte in den Jahren 2021 und 2022

nur mit Hilfe der Bayerischen Staatskanzlei umgesetzt werden. Seit Februar 2022 gibt es für die Kinder einmal täglich eine sichere Mahlzeit – dies wirkt sich sehr positiv auf den Schulbesuch aus.

Kontakt: k.ess@malawi-hilfe-schwindegg.de



## AMANDLA

Im Zentrum von AMANDLAs Ansatz stehen Aufbau und Implementierung von Bildungszentren in strukturell benachteiligten Lebensräumen, die sogenannten Safe-Hubs. Dabei dient die Kraft des Sports vereint mit ganzheitlicher Bildung und individueller Persönlichkeitsentwicklung als Grundlage, um junge



Menschen zu stärken und ganzheitlich zu fördern.

Dafür kooperieren AMANDLA und die Bayerische Staatskanzlei im Rahmen des Projektes „Entwicklung in Partnerschaft“ bereits seit Anfang 2020: Für den Safe-Hub in Tembisa (Gauteng, Südafrika), initiieren beide Partner die Entwicklung einer Local Economic Development (LED) Zone als Teil des erweiterten Safe-Hub Modells und ergänzen das Projekt aktuell mit einem Incubation Hub.

LED Zone: Als Teil des Safe-Hubs in Tembisa wurde eine Reihe kleiner und mittelständischer Unternehmen angesiedelt. Diese profitieren von der bereitgestellten Infrastruktur und der Tatsache, dass alle ökonomischen Aktivitäten am Safe-Hub übergeordnet koordiniert werden, um entsprechende

Synergieeffekte zu erzielen und sicherzustellen, dass das Angebot auf die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung zugeschnitten ist. So wurden 100 Arbeitsplätze und weitere Qualifizierungsmaßnahmen in Tembisa geschaffen.

Incubation Hub: Der Incubation Hub bietet lokalen Entrepreneuren, die den Standort nutzen wollen, um ihr Unternehmen zu gründen, Berufstraining in den Bereichen finanzieller-, Projektmanagement- und/ oder Dienstleistungsfertigkeiten an. Gleichzeitig wird ein öffentlicher Standort etabliert, der unternehmerische Ressourcen zugänglich macht und zusätzlich 120 junge Geschäftsinhaber:innen und Entwickler:innen erreicht.

Kontakt: info@amandla.net

## Afrika-Hilfe Schondorf

"Errichtung einer Mitarbeiter-Unterkunft für eine Gesundheits-Station in Tansania " - MASIMAVALAFU STAFF QUARTER - Trägerschaft durch tansanischen Partnerverein Participatory Development Concern in Njombe

Um die Gesundheits-Versorgung eines sehr abgelegenen Dorfes mit noch sehr rudimentärer Infrastruktur zu verbessern, sollte zusätzlich zu einer bereits in Selbsthilfe errichteten Gesundheitsstation eine Unterkunft für die erforderlichen Mitarbeiter erstellt werden. Die Afrikahilfe Schondorf bewarb sich mit diesem Projekt im Rahmen von "Entwicklung in Partnerschaft" bei der Bayerischen Staatskanzlei. Zugesagt wurden 20 000 Euro. Die Baumaßnahme erfolgte durch den Partnerverein im Zusammenwirken mit der Gemeinde vor Ort. Es handelt sich um ein Doppelhaus mit je vier Räumen und einem gemeinsam zu nutzenden Wirtschaftshof mit Kochstellen und Sanitär-Anlagen, Lichtstrom durch eine Fotovoltaik-Anlage. Weil es in 2021 Lieferengpässe beim benötigten Zement gab, musste eine Bauzeit-Verlängerung von zwei Monaten beantragt werden. Nach der bauplan-gemäßen Fertigstellung wird jetzt mit der Übermittlung der Ausgaben-Nachweise das partnerschaftliche Zusammenwirken der Afrikahilfe Schondorf mit ihrem tansanischen Partnerverein und einer tansanischen Dorfgemeinschaft zu einem Abschluss gebracht, der dank der finanziellen Förderung durch die Bayerische Staatskanzlei ermöglicht wurde.

Kontakt: gernhardt@freenet.de

## GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Im Vorfeld der Bayerischen Eine Welt-Tage:

### 17. "Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung": „Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns in Bayern“

Freitag, 8. Juli 2022, 10.30 - 13.00 Uhr, in Augsburg

Besonders angesprochen mit dieser Veranstaltung sind kommunale MitarbeiterInnen, BürgermeisterInnen, Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen, Gemeinderäte / Stadträte sowie Interessierte. Gute Beispiele aus der Praxis werden weitergegeben.

Weitere Infos und Programm demnächst unter: [www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung/](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung/)



**10. FACHKONFERENZ FÜR SOZIAL VERANTWORTLICHE IT-BESCHAFFUNG**  
10th Conference for socially responsible IT procurement

**9. NOVEMBER 2022**  
Nürnberg, Caritas Pirckheimer Haus

[www.it-konferenz.bayern](http://www.it-konferenz.bayern)

Vorankündigung:

### 17. "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen"

Freitag, 2. Dezember 2022, ca. 13.30 - ca. 18.00 Uhr, München

Alle Infos zu den Runden Tischen Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen siehe:

[www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr)

Publikationen zu den bisherigen Runden Tischen Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen:

<https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen>







**Online-Fortbildung Grundkurs Fairer Handel“:  
Gute Resonanz bei Weltladen-Mitarbeitenden in Bayern**



Beim ausgebuchten Online-Kurs im März 2022 beteiligten sich die Teilnehmenden rege und lernten die Ziele und Akteure des Fairen Handels kennen. Über abwechslungsreiche Methoden wie Präsentationen, Quizfragen und Gruppendiskussionen gab es einen vertieften Einblick in die Zeichen und Siegel

des Fairen Handels sowie einen Leitfaden zum Umgang mit dem Label-Chaos. Abgerundet wurde der Kurs mit dem Produktbeispiel Schokolade und der Aufgabe, den Fairen Handel in 100 Sekunden zu erklären, um die Fragen der Kund:innen und Interessierten kompetent zu beantworten.

Weitere Grundkurse in Präsenz oder Online können bei der Fair Handels-Beratung Bayern angefragt werden!

Kontakt: Annegret Lueg, lueg@eineweltnetzwerkbayern.de



[www.fairerhandel-bayern.de/beratung](http://www.fairerhandel-bayern.de/beratung)

## FAIRE BÄLLE



**Das Eine Welt Netzwerk Bayern gratuliert weiteren Gewinnern beim „Fairtrade Fußballquiz Bayern“:**

**Weltladen Starnberg**

Unsere Mitgliedsgruppe Weltladen Starnberg ist weiter in Sachen „Fairtrade-Fußballquiz Bayern“ (s.RU 93) aktiv. Auch der SV Söcking unterstützte erfolgreich die Aktion des Eine Welt Netzwerks Bayern, denn: „Fairness spielt sich nicht nur auf dem Platz ab“, so Stefan Meininger, Abteilungsleiter Fußball, SV Söcking.

Kai-Niclas Michels vom Weltladen Starnberg überreichte dem SV Söcking zwei in Pakistan produzierte und fair gehandelte Fußbälle in Matchqualität; gleichzeitig lud er Vereine und Schulen der Umgebung von Starnberg ein, an dem Quiz teil zu nehmen.



*V.li.n.re.: Kai-Niclas Michels (Weltladen Starnberg), Stefan Meininger (SV Söcking Abteilungsleiter Fußball), Gisela Rose (Weltladen Starnberg)/ Fotorechte SV Söcking*

**Welt-Brücke Eichstätt**

Auch die Jugendfußballgruppe des SV Marienstein/Eichstätt gehört zu den erfolgreichen Teilnehmern am Fairtrade-Fußballquiz-Bayern. Dagmar Kusche (Vorstandsmitglied der Welt-Brücke Eichstätt) überreichte Peter Bosch, Abteilungsleiter Jugendfußball SV Marienstein/Eichstätt, zwei faire Bälle in Matchqualität. Auch der SV Marienstein berichtete auf seiner Homepage über die Aktion und den Gewinn.



*V.li.n.re.: Abteilungsleiter Jugendfußball SV Marienstein/Eichstätt, Peter Bosch , U-13-Spieler Samuel Bosch, Dagmar Kusche (Welt-Brücke-Vorstand), Stefan Herrler, 2. Vorstand des SV Marienstein*

**Infos zum „Fairtrade Fußball-Quiz Bayern“ bzw. „Fairtrade Bälle-Quiz für weiterführende Schulen“:**  
<https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fairer-handel/faire-baelle>



## EINE WELT-PROMOTOR:INNEN

### **Oberbayern-Süd: 27.1.2022, online: Weltladen-Treffen "Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen"**

Aus einer Ideensammlung des Starnberger Weltladens heraus entstand der Gedanke, sich einmal zum Thema "Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen" auszutauschen. U.a. elf Weltladen-Mitarbeiter:innen aus acht verschiedenen Weltläden kamen am 27.1.2022 zu diesem Thema online zusammen. Es entstand ein reger Austausch und zwei Stunden später verabschiedeten sich die Teilnehmer:innen mit einigen neuen Ideen für das kommende Jahr. Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor\_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de



### **Oberfranken-West: 10. März 2022, online: (Schul-)Partnerschaften**

Die Einladung zum Austauschtreffen zu "(Schul-)Partnerschaften" für die Region "Oberfranken-West" erfolgte durch Eine Welt-Regionalpromotorin Kirstin Wolf zusammen mit Christoph von Seggern von Mission EineWelt (Region Nord). Hierbei tauschten sich zahlreiche Partnerschaftsverantwortliche und -interessierte der Region aus. Edwin Busl von SchuPa Tansania informierte über Faktoren, die zum Gelingen von (Schul-)Partnerschaften beitragen. Kontakt: Kirstin Wolf, wolf@eineweltnetzwerkbayern.de

### **14. März 2022, Bamberg: Fairtrade-Town-Steuerungsgruppentreffen Oberfranken-West**

Am 14. März 2022 luden Frau Gebert von der Stadt Bamberg und Eine Welt-Regionalpromotorin Kirstin Wolf Fairtrade-Town-Steuerungsgruppenvertreter:innen nach Bamberg ein. Nach einem Austausch wurden gemeinsame Aktionen im Kontext Fairer Handel und nachhaltige Beschaffung für das Jahr 2022 und darüber hinaus geplant.

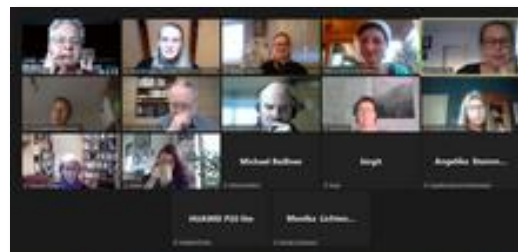
Kontakt: Kirstin Wolf, wolf@eineweltnetzwerkbayern.de



### **Oberfranken-Ost: 23. März 2022, online: Workshop "Plastik fasten"**

Gemeinsam mit der Katholischen Erwachsenenbildung Wunsiedel, dem Weltladen Marktredwitz sowie der BUND Ortsgruppe Wunsiedel lud die Eine Welt-Promotorin Bildungsakteur:innen, Multiplikator:innen und Interessierte am 23.3.2022 von 18.00-20.00 Uhr zu einem online-Workshop zum Thema „Plastik fasten“ ein. Die 19 Teilnehmer:innen des Workshops bekamen einen Einblick, welche Auswirkungen unser Plastikkonsum auf Umwelt und Gesundheit hat und was getan werden kann, um dem entgegenzuwirken. Die Referentin gab den Teilnehmenden konkrete Handlungsoptionen an die Hand, wie sie plastikfreier leben können, in der Fastenzeit und darüber hinaus.

Kontakt: Paula Heusgen, paula.heusgen@sidew.de



### **Oberbayern-Süd: 31. März 2022, Wolfratshausen: Vorstellung des nachhaltigen Beschaffungskoffers**

Der Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland hatte Eine Welt-Promotorin Annika Waymann eingeladen, im Rahmen eines Workshoptags zur Vergabe, Möglichkeiten nachhaltiger Beschaffung vorzustellen. Die Eine Welt-Promotorin stellte Handlungsmöglichkeiten am Beispiel ihres „Muster-Beschaffungskoffers“ vor und gab einen Impuls zum Thema „Nachhaltige Beschaffung“. Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor\_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

### **Oberfranken-Ost: 4. April 2022, online: Treffen für Fair Handels-Akteure - "Junges Engagement"**

Am 4. April 2022 luden Mission EineWelt, der Weltladen Marktredwitz und Eine Welt-Regionalpromotorin Paula Heusgen zum Online-Treffen für Fair Handels-Akteur:innen aus der Region Oberfranken-Ost ein. Solveig Velten (Weltladen Dachverband) gab einen Input zum Thema „Junges Engagement“ und Ines Kowalke (Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.) berichtete aus ihrer Arbeit mit jungen Menschen. Im Anschluss wurde gemeinsam diskutiert, Ideen gesponnen, aus eigenen Erfahrungen berichtet und sich ausgetauscht. Kontakt: Paula Heusgen, paula.heusgen@sidew.de



**DEMNÄCHST:****Oberbayern-Süd: 29.4.2022, Wolfratshausen: Fairtrade-Town-Vernetzungstreffen**

Am Freitag, 29. April 2022, 16.00 - 20.00 Uhr, lädt die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Wolfratshausen zusammen mit der Eine Welt-Regionalpromotorin zum diesjährigen Vernetzungstreffen der Fairtrade-Towns in "Oberbayern-Süd" ein. Carina Bischke, Referentin von TransFair e.V., wird einen Impuls zum Thema „Kooperationen zur Stärkung des Fairen Handels“ geben. Außerdem soll es einen Austausch in Kleingruppen zum Thema Kooperation geben, wobei natürlich auch Kooperationen der Fairtrade-Towns untereinander geplant werden können.

Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor\_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

**4. Mai 2022, online: Fairtrade-Town-Vernetzungstreffen Oberfranken-Ost**

In Kooperation mit der Fairtrade-Town Kemnath findet am 4. Mai 2022, ab 17.00 Uhr, ein online-Vernetzungstreffen für Fairtrade-Towns aus Oberfranken-Ost statt. Bei dem Treffen wird insbesondere die nachhaltige Beschaffung von Textilien mit einem Vortrag von Vivien Führ (agado) thematisiert. Der Bereich Textilien ist zugleich Schwerpunktthema der diesjährigen Fairen Woche. Im Anschluss ist Raum für gemeinsame Ideenfindung, für Austausch von guten Praxisbeispielen und Aktionsideen aus den Fairtrade-Towns und für die Vernetzung der Teilnehmenden.

Kontakt: Paula Heusgen, paula.heusgen@sidew.de

**Oberbayern-Süd: 12. Mai 2022, online: Austauschtreffen zu nachhaltiger Beschaffung**

Viele Kommunen in "Oberbayern Süd" machen sich auf den Weg zu einer nachhaltigeren Beschaffung. Wie erste Schritte auf diesem Weg aussehen können, berichten beim nächsten Treffen Alexandra von Alvensleben aus Wolfratshausen (Stadtverwaltung und Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe) und Matthias Reichhart aus Peißenberg (Gemeinderat und engagiert für die Gemeinwohlökonomie). Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor\_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

**21. Mai 2022, Altötting: Weltladen-Treffen Region Oberbayern-Süd-Ost**

Weltladen-Treffen der Region Oberbayern Süd-Ost am Samstag, 21. Mai 2022, 10:30 bis 13.30 Uhr, im Kulturforum in Altötting und anschließender Besuch im Weltladen Altötting. Weltläden sind seit Jahrzehnten Keimzelle gesellschaftlicher Veränderungen. So geben die 25 Weltläden unserer Region wichtige Impulse z.B. an unsere 13 Fairtrade Towns, 23 Fairtrade Schools und sieben "Eine Welt-Kitas" der Region weiter. Immer mehr Kommunen, Schulen, Kitas aber auch Einzelpersonen machen sich auf den Weg, den Fairen Handel und damit einen nachhaltigen Konsum in ihren Alltag zu integrieren. Der Weltladen Altötting stellt seine Kooperation mit der dortigen Fairtrade School vor. Die Rektorin der Schule bringt das schul-eigene Fair-Trade-Mobil, das als Schul-Weltladen dient, mit zum Weltladen-Treffen. Rund um die Fairtrade-Kampagnen werden zudem andere erfolgreiche Aktionen, als Anregung für eigene Initiativen, erläutert.

Kontakt: Sandra Mulzer, mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de

**2. Juni 2022, Bayreuth: Partnerschaftsgruppentreffen Oberfranken-Ost**

Am 2. Juni 2022, ab 17.00 Uhr, sind alle Partnerschaftsgruppen aus der Region Oberfranken-Ost zu einem Partnerschaftsgruppen-Vernetzungstreffen nach Bayreuth eingeladen. Eine Kooperation der Eine Welt-Regionalpromotorin / Solidarität in der Einen Welt e.V. mit Mission EineWelt, Bistum Regensburg und Erzbistum Bamberg. Das Treffen soll Raum geben für die Wertschätzung kultureller Vielfalt sowie für die Auseinandersetzung mit den eigenen Denk- und Handlungsmustern. In einem Workshop können die eigene Realität und Wertvorstellungen kritisch reflektiert werden. Interkulturelle Kompetenzen bilden die Grundlage für erfolgreiche, gleichberechtigte Partnerschaftsarbeit sowie für entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Kontakt: Paula Heusgen, paula.heusgen@sidew.de

**23. Juni 2022, Bad Endorf: Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns Oberbayern-Süd-Ost**

Austauschtreffen der regionalen Fairtrade-Towns am Donnerstag, 23. Juni 2022, 18.00 bis 21.00 Uhr, im Kath. Pfarramt in Bad Endorf. Auf Initiative der Fairtrade Town Bad Endorf nehmen wir das nächste Austauschtreffen zum Anlass, das Wissen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung in den Fokus zu stellen. Das gesamte Beschaffungsvolumen der öffentlichen Hand liegt in Deutschland bei jährlich über 400 Milliarden Euro. Den Kommunen kommt somit eine besondere Verantwortung zu, wenn es um die öffentliche Beschaffung von sozial- und umweltverträglichen Waren u.a. in den Produktgruppen Papier, Textilien, Arbeitskleidung, Lebensmittel, Genussmittel, IT-Geräte und Spielsachen geht. Fachvortrag von Vivien Führ – Expertin für Rechtsfragen und nachhaltige Beschaffung auf kommunaler Ebene: "Nachhaltige Beschaffung: ökologisch, sozial und global wertvoll - Chancen und Möglichkeiten für die Region". Kontakt: Sandra Mulzer, mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de





## EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



Im Januar konnten drei weitere Kindertagesstätten im Kreis der *Eine Welt-Kitas* begrüßt werden: das "Haus für Kinder Mariä Himmelfahrt", der "Gemeindekindergarten Regenbogen" und der "Waldkindergarten WaldWurzel", alle drei aus Fridolfing. Im April folgten die Kitas „Denk Mit! Zwerge“ in Inning am Ammersee, „Zur Heiligen Familie“ in Karlstadt und „St. Vitus“ in Schnaittenbach. Die Übergabe der Urkunde wird im Laufe des Jahres stattfinden. Vielen Dank allen Beteiligten in den sechs Einrichtungen für das Engagement und weiterhin viel Freude bei der Arbeit rund um die "Eine Welt-Themen"!



Im Rahmen eines kleinen Empfangs am 10. März 2022 im Rathaus in Weißenhorn-Attenhofen wurde dem Integrativen Kindergarten St. Laurentius die Auszeichnungs-Urkunde zur *Eine Welt-Kita: fair und global* überreicht. Die anwesenden Gratulanten, Bürgermeister Wolfgang Fendt und Landrat Thorsten Freudenberger, freuten sich über die erste *Eine Welt-Kita* im Landkreis Neu-Ulm bzw. der Gemeinde Attenhofen. Beide betonten angesichts der globalen Ereignisse und Herausforderungen - wie dem Krieg in der Ukraine oder der Klimaerwärmung - wie wichtig es ist, bereits den Kleinsten in kindgerechten Ansätzen zu

vermitteln, dass sie Teil der Einen Welt sind. „Wir müssen Kindern beibringen, dass unser Handeln sich auf die Welt auswirkt!“ und „Wir müssen zusammenhalten in aller Welt!“ war das einhellige Credo. Tanja Reckert-Weltle und Bettina Krahl von der Kita St. Laurentius betonten: „Für unsere Kinder ist es selbstverständlich, dass ihre Spielkameraden eine andere Haut- oder Haarfarbe haben, sie anders sprechen oder mit Freunden spielen, die von einer Behinderung bedroht sind oder eine Behinderung haben!“ Wie dies in ihrer Einrichtung im Alltag gelebt wird, zeigten sie beispielsweise anhand von Fotos von kultursensiblen Spielzeug und verwendeten Produkten aus Fairem Handel. Besonders begeistert waren die Anwesenden vom eingespielten Video, in dem die Kinder der Einrichtung „Wir sind Kinder einer Welt!“ sangen und das ein wenig darüber hinweg tröstete, dass aufgrund von Corona leider keine kleinen Gäste im Rathaus dabei sein konnten. Daher wurde mit den Kindern und Eltern die erfolgte Auszeichnung am Nachmittag in der Kita gebührend gefeiert.

Stand April 2022 haben nun 41 Kitas die Auszeichnung zur *Eine Welt-Kita: fair und global* erhalten. Weitere Kitas befinden sich aktuell in der Bewerbungsphase, so dass der Kreis der *Eine Welt-Kitas* stetig wächst. So wird beispielsweise in Weißenhorn derzeit eine neue Einrichtung erbaut, die gleich von Beginn an als *Eine Welt-Kita* konzipiert wird. Die Stadt Augsburg hat am Anfang des Jahres in einer Sitzung des Bildungsausschusses beschlossen, dass die *Eine Welt-Kita* in allen kommunalen Einrichtungen implementiert werden soll.

Bei Fragen zur *Eine Welt-Kita: fair und global* oder Interesse an einer Projektvorstellung wenden Sie sich bitte an Berit Schurse, Mail: [schurse@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:schurse@eineweltnetzwerkbayern.de)



Stand April 2022:  
41 ausgezeichnete Eine Welt-Kitas in Bayern (3 in Amberg, 3 in Fridolfing, 2 in Petershausen, 2 in Burgkirchen, 2 in Vilshofen)

Das Projekt wird von einem Kooperationsbündnis begleitet. Hierzu gehören Trägerorganisationen von Kitas und Nichtregierungsorganisationen aus Bayern, die im Bereich Globales Lernen tätig sind.



## BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG



Im Bereich „Globales Lernen“ bzw. im Rahmen des Programmes „Bildung trifft Entwicklung“ ([www.bte-bayern.de](http://www.bte-bayern.de)) hatte das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. im März 2022 einen Leitungswechsel: Wir begrüßen ganz herzlich unseren neuen Kollegen Lars Brodrecht und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Gleichzeitig haben wir Jana Funk verabschiedet, die sich neuen Aufgabenfeldern im Bereich Politischer Bildung zuwendet. Sie war stets eine kompetente Ansprechpartnerin bei allen Anfragen rund um Globales Lernen. Ihre Tätigkeit war vor allem geprägt von der erfolgreichen Umstellung des Programmes (auf zusätzliche virtuelle Angebote) in Corona-Zeiten.

Auch an dieser Stelle nochmals Danke und alle guten Wünsche für den weiteren Weg!



### Lars Brodrecht

#### Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Bildung trifft Entwicklung

Leitung Regionale Bildungsstelle Bayern

[brodrecht@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:brodrecht@eineweltnetzwerkbayern.de)

Telefon: 0821 650 72 936; Mobil: 0152 38462071

Zum März 2022 habe ich die Leitung des beim Eine Welt Netzwerk Bayern angesiedelten Projekts „Bildung trifft Entwicklung“ übernommen. Vielen Dank an Jana Funk, die durch ihre zielstrebige Arbeit das Projekt stark vorangebracht hat. Zusammen mit unseren zwei Projektreferent:innen und dem gesamten restlichen Team möchte ich an die bisherige gute Leistung anknüpfen und das Projekt weiterentwickeln.

Nun ein paar Worte zu meiner Person: Geboren und aufgewachsen bin ich in Darmstadt. Nach meinem Abitur habe ich einen Freiwilligendienst in Kapstadt gemacht. Dort habe ich in einer Gastfamilie gelebt und in einem Kinderheim die Mitarbeiter:innen, so gut ich es konnte, unterstützt. Mein Studium der Sozialwissenschaften (JLU-Gießen) und meine persönliche Auslegung des Masterprogrammes „Development Studies“ (Universität Passau) wurden maßgeblich durch die wundervollen und lehrreichen Erfahrungen aus der Zeit des Freiwilligendienstes beeinflusst. Meine Schwerpunkte lagen auf den Themen Wasser und Ernährungssicherheit. Im Rahmen meiner Masterarbeit beschäftigte ich mich mit dem Nachhaltigkeitsbegriff in der Palmölindustrie.

Während meiner gesamten Studienzeit habe ich für einen Reiseveranstalter gearbeitet. Die Möglichkeit, in Kontakt mit vielen Kulturen und Menschen zu kommen, hat mir dabei immer sehr viel Freude bereitet. In Gießen war ich zudem im Verein An.ge.kommen e.V. aktiv. Der Verein setzt sich für eine bessere Integration geflüchteter Menschen in die Gesellschaft ein. In Passau organisierte ich mit Freunden ein interkulturelles Festival mit dem Ziel, einen Perspektivwechsel zu ermöglichen. Mein Engagement zielte immer darauf ab, ein gemeinschaftliches Miteinander zu fördern und Menschen zusammenzubringen.

Ich hoffe mit dem Projekt „Bildung trifft Entwicklung“ einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten zu können, indem viele Menschen qualitativ hochwertiges Globales Lernen erfahren dürfen. Ich freue mich auf viele neue wertvolle Erfahrungen und interessante Begegnungen.

Einblicke in BtE-Veranstaltungen:

### Welternährung innerhalb planetarer Grenzen

Wie können wir alle Menschen satt bekommen? Bis 2050 wird die Weltbevölkerung voraussichtlich auf 10 Milliarden steigen, Land für Nahrungsmittelproduktion wird immer knapper. Wir müssen neue Wege in der Landwirtschaft und in unserer Lebensweise finden. Denn die Landwirtschaft kann nicht auf unendlich viel Fläche Nahrungsmittel anbauen. Wir haben nur unseren einen Planeten Erde und müssen unsere Ressourcen sinnvoll und nachhaltig verteilen. Wie können wir eine Landwirtschaft betreiben, die uns satt bekommt und gleichzeitig die Umwelt schützt? Was können wir in unserem Alltag tun, um natürliche Ressourcen zu schonen und gerecht zu verteilen?



Lernziele:

- Globale Auswirkungen der Landwirtschaft sowie Ungleichverteilung von Nahrungsmitteln, Lebensmittelverschwendung und Auswirkungen unseres Konsum- und Lebensstils auf die Umwelt erkennen und verstehen
- Alternativen zur konventionellen Landwirtschaft kennenlernen, Lösungsansätze wie die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und eine gesunde Ernährung für Mensch und Umwelt reflektieren und im eigenen Alltag umsetzen

Zielgruppe: Schüler:innen ab 5. Klasse, Berufsschüler:innen, Auszubildende, Studierende, Erwachsene

Form: Interaktiver Workshop/Projekttag, 3 bis 6 Stunden, Inhalt und Form wird je nach Zielgruppe angepasst

Themenbereiche: Landwirtschaft, Ernährungssicherheit, globale Gerechtigkeit, Klima- und Umweltschutz, Konsumverhalten

Referentin: Hannah Uther

Bildung trifft Entwicklung in Bayern unterstützt Sie gern bei der Konzeption von Veranstaltungen und Projekttagen. Die Bildungsveranstaltungen eignen sich für Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Universitäten, Einrichtungen der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung sowie jede andere interessierte Gruppe. Die Referent:innen passen Inhalt und Methodik der Bildungsveranstaltungen an die jeweilige Zielgruppe an. Weitere Informationen zum Programm, zu möglichen Themen für Veranstaltungen, Kosten, etc. finden Sie unter [www.bte-bayern.de](http://www.bte-bayern.de)

## BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

Neue Schule in Ghana

### Kein Unterricht mehr unter dem Mangobaum und Strohdach

Der Unterschleißheimer Verein „friends without borders“ konnte zusammen mit seinen Partnern in Ghana ein neues Schulgebäude einweihen. Die Bauarbeiten für die neue Schule begannen im April 2021. Jetzt konnte das Schulgebäude im Rahmen einer emotionalen Feier eingeweiht werden. Entstanden ist eine Schule mit drei Klassenzimmern, einem Computer- und Lagerraum, zwei Lehrerzimmern und einer modernen Toilettenanlage. Rund 100 Kinder der Junior High School freuen sich, dass das Lernen unter dem Mangobaum und in einem einfachen Strohdach der Vergangenheit angehört. Nicht nur die führenden Vertreter der Behörden, sondern die Bewohner der gesamten Ortschaft waren dabei, um dieses langersehnte Ergebnis gebührend zu feiern. Das Grundstück für das Schulgebäude hat die Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt. Der Bau wurde von einem professionellen Bauunternehmen koordiniert. Die Bewohner halfen nach Kräften mit und haben ihre Arbeitskraft wo immer möglich eingebracht. Damit wird auch die Verbundenheit der Menschen vor Ort mit dem Gebäude gefördert. Möglich wurde die Finanzierung durch eine Förderung der Reiner Meutsch Stiftung fly&help.



Weitere Infos unter [www.friends-without-borders.de](http://www.friends-without-borders.de)



*Endlich war es soweit – Petra Halbig (friends without borders e.V.) konnte das neue Schulgebäude in Mafi Dadoboe seiner Bestimmung übergeben.  
(v.l.n.r.: Chief Togbe Akliku Ahorney II, Petra Halbig, Happy Tsifokon (District Director of Education Central Tongu District), Eric Gamadeku (Chief inspector of School Ghana Education Service Volta Region))*

### SchuPa Tansania e.V.: „Taking position“ - zwei Monate gelebte Süd-Nord-Partnerschaft



Von Mitte Dezember bis Mitte Februar waren Edwin und Christl Busl, die beiden Vorsitzenden von SchuPa Tansania e.V., zu Gast bei der Familie von Bryceson Mbilinyi, dem Direktor der Partner NGO „Responsible Community in Education“ (RCE), in Ilembula. Das gemeinsame Erleben von Alltag und Festen, von Höhen und Tiefen, das tägliche Gespräch, der offene Austausch, das interessierte Fragen, das Schauen und (Be)Wundern ermöglichte eine besondere Intensivierung der persönlichen Beziehung und damit auch die Entwicklung des partnerschaftlichen Miteinanders auf verschiedenen Ebenen.

„Take position“ heißt es beim Treffen mit den RCE Verantwortlichen - also: sich eine Meinung bilden, Stellung nehmen, Argumente finden, einander zuhören und die eigene Position reflektieren - mit Hilfe dieser Methode setzen



wir uns kritisch mit Fragen zu unserer Partnerschaft auseinander. Dabei geht es um Themen wie Ungleichheit, Geber-Nehmer-Rolle, Umsetzung von Projekten.

Im Kreis der Vertreter:innen der „Gemeinde“ Ilembula (Ward Executive Officer und Village Leader) laden wir zu einem Gedankenexperiment ein: „Zwei Menschen, die sich nicht kennen, sitzen in einem Ruderboot mitten auf dem weiten Meer – was können sie tun?“ Es wird schnell klar: es geht ums Kennenlernen, Vertrauen aufbauen, Ideen austauschen, gemeinsame Stärken und Schwächen erkennen, Risiken wahrnehmen, die Chance des miteinander „Ruderns“ ergreifen – bei aller Unsicherheit und der Gefahr des Scheiterns; denn Gefahren und Risiken mitzudenken gehört zum sinnvollen Prozess einer Partnerschaftsentwicklung.

„Take position“ auch in Sachen Aufforstungsprojekt Makangarawe: die Situation wird vor Ort von SchuPa/RCE analysiert, für nicht erfolgreich befunden und nun in Zusammenarbeit mit dem Distrikt Makete verhandelt; alternative CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekte werden diskutiert.

An der Partnerschule Ilembula Secondary hat sich mit Unterstützung von SchuPa, der Regierung und der Kommune viel „Sichtbares“ getan hinsichtlich der Infrastruktur (Renovierung und Neubau von Klassen- und Schlafgebäuden, Schulgarten, Wasserversorgung, Internet), die Haltung bezüglich einer „echten“ Partnerschaftlichkeit (auf der Basis von Selbstverantwortung, Eigeninitiative und verlässlicher Kommunikation) sowie die Bereitschaft, die (bequeme) Nehmer-Rolle zu verlassen, zeigten Defizite. „Take position“ heißt hier: die Partnerschaft offiziell ruhen lassen und damit die Möglichkeit zur Veränderung eröffnen. Wir sind uns einig, dass der Weg zur Transformation im Rahmen einer globalen Partnerschaft alle Beteiligten in besonderem Maße fordert. Der Prozess ist im Gange.

An der Partnerschule Luduga Secondary erleben wir die Möglichkeiten und Chancen einer Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“ in vielfältiger Weise: die Multifunctional Hall (finanziert aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei und SchuPa) wird offiziell eingeweiht, die besonderen Fähigkeiten des Schulleiters Wilhelm Mgaya ermöglichen echte Kooperation, Kollegium und Schülerschaft sind offen, aufgeschlossen und bereit sich den Veränderungen zu stellen. Interessiert nehmen sie an Workshops zum „Globalen Lernen“ teil und engagieren sich für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Schule (z.B. durch Aufforstung und Erhalt von „conservation areas“). Kommunikation und Austausch werden nach unserem Besuch fortgesetzt.

All diesen Herausforderungen stellen wir uns auch hier in Deutschland: SchuPa e.V. wird Mitglied beim Verein „Drei fürs Klima“ werden (<https://www.3fuersklima.de/>), das Ernst-Mach Gymnasium in Haar muss sich als Partnerschule hinterfragen, die Entwicklung einer kommunalen Partnerschaft Haar-Ilembula braucht Zeit.

„Taking position“ ist ein kein leichter Weg, es bedarf gemeinsamer Anstrengung und Ausdauer, um dem Ziel der globalen Gerechtigkeit ein Stückchen näher zu kommen. Dabei müssen Denkmuster und Gewohnheiten überwunden werden, um mit der Möglichkeit des Verlernens neue zukunftsfähige Perspektiven zu entwickeln. Auf diese Weise beschreitet SchuPa/RCE Wege, die herausfordernd, aber zugleich notwendig sind für die Entwicklung zu mehr „echter“ Partnerschaftlichkeit. Let's take position!

Kontakt: [info@schupa-tansania.de](mailto:info@schupa-tansania.de)



## Weltladen Alzenau zieht um und eröffnet neuen Laden.

Alzenau. Der Weltladen Alzenau startet nach 8 1/2 Jahren als Shop-in-Shop in einer Buchhandlung neu. Mit einem neuen Ladengeschäft in der Innenstadt von Alzenau eröffnen die über 40 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weltladens Alzenau vielen Kunden eine neue Einkaufsmöglichkeit für fairgehandelte Waren und Produkte aus den Ländern des Südens.



Blick in den neuen Laden

Mit dem Segen der kirchlichen Gemeinden aus Alzenau und einem Grußwort des Sprechers der Fair-Trade-Steuerungsgruppe der Stadt Alzenau, Frank Stenger, wurde die kleine Feier vor dem Laden eröffnet.

Walter Lang vom Vorstand des Weltladens Alzenau e.V. begrüßte alle Beteiligten des Umzugs und Umbaus des Ladens und bedankte sich für das große Engagement. Die Freude über den hellen und freundlichen Laden war bei den Kundinnen und Kunden groß. Auch Bürgermeister Stephan Noll sandte Grüße, da der gesamte Stadtrat zu einer Klausurtagung unterwegs war.

Kontakt: [weltladen-alzenau@gmx.de](mailto:weltladen-alzenau@gmx.de)



Der Vorstand beim Durchschneiden des Bandes vor dem Laden. © Fotos: Joachim Simon

Die **Afrikahilfe Schondorf** berichtet in ihrem Infobrief April 2022 über die aktuellen Aktivitäten:

Dank der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem tansanischen Partnerverein Partizipatory Development Concern (PADECO) mit Sitz in Njombe / Tansania konnten wieder 55 Universitätsstudenten im Stipendienprogramm mit Unterstützungen für das 2. Semester dieses Studienjahres versorgt werden. Die Anträge auf Stipendien für bedürftige Secondary-Schüler:innen aus den 5 Partnerschulen im Ludewa-District treffen ein und es werden wieder etwa 135 Namen für dieses Schuljahr in allen Klassenstufen erwartet. Im Bereich handwerklicher Berufsschul-Ausbildung werden zur Zeit 11 Plätze finanziert.

Bei den Projekten zur Investitionsförderung kommt es in diesem Jahr zu drei Fertigstellungen: in der Mundindi Special School für Kinder mit Behinderungen wurde gerade ein Schülerwohnheim-Bau mit einem großen Fest eingeweiht, das auch das 10-jährige Gründungsjubiläum des Partnervereins würdigen sollte. Das zweite Bauprojekt ist ein Wohngebäude für Mitarbeiter einer sehr abgelegenen Gesundheitsstation, das der Partnerverein unter Mitwirkung der begünstigten Gemeinde mit u.a. auch mit einem Förderbetrag der Bayerischen Staatskanzlei realisieren konnte – der Bau ist abgeschlossen. Noch größere Bedeutung hat die bevorstehende Fertigstellung des bisher größten Investitionsprojektes: der Neubau einer kompletten Heimschul-Anlage für insgesamt 400 Grundschüler/innen, davon 240 Waisenkinder in Heimbetreuung. Der Bauplatz am Rande der Kreisstadt Ludewa wurde von der Kreisverwaltung bereitgestellt. An der Finanzierung beteiligt sind die Bayerische Staatskanzlei in 2020/2021 und zwei private Stiftungen – das Gesamtbudget beläuft sich auf etwa 250.000 €. Der Schulbetrieb ist bereits aufgenommen worden – derzeit wird noch die Schulsportanlage und der Speisesaal mit Internatsküche fertiggestellt. Der Projektträger ist ein lokaler Verein, für die Supervision vor allem der Mittelverwendung und der Buchführung wirkt auch hier der Partnerverein PADECO mit. Homepage des Vereins: <https://afrikahilfe-schondorf.de>

Weltladen Haßfurt: Vortrag am Sonntag, 15. Mai 2022 ab 18.30 Uhr

### Der Regenwald am Amazonas - Zwischen Schutz, Nutzung und Zerstörung

Regenwälder zählen zu den faszinierendsten Ökosystemen der Erde. Durch ihren Einfluss auf das Weltklima, den globalen Wasserkreislauf und aufgrund ihres Artenreichtums sind sie von eminenter Wichtigkeit für uns alle. Trotzdem werden sie in atemberaubender Geschwindigkeit vernichtet - für unser täglich Schnitzel, das nichts kosten darf, für den Biosprit im Tank unserer Autos, für "edles" Holz in unserem Ambiente. Wir zerstören einen Lebensraum, in dem etwa drei Viertel aller auf der Erde vorkommenden Tier- und Pflanzenarten leben. Davon kennen wir bis heute nur einen kleinen Teil.

Ein Schlüssel zu einem dauerhaften Regenwaldschutz ist seine nachhaltige Nutzung.

Dr. Rainer Putz vom Regenwald-Institut e.V. berichtet: was ist Regenwald, warum ist er so etwas Besonderes und was haben wir mit dem Regenwald zu tun? Warum ist er gerade in der Klimadebatte so wichtig? Es werden die Gefahrenpotentiale für den Regenwald aufgezeigt: wer zerstört ihn und warum? Im 2. Teil des Vortrags geht es um Strategien für einen dauerhaften Regenwaldschutz – Stichwort „nachhaltige Nutzung durch traditionelle Bevölkerungsgruppen“. Dazu werden 2 Projektbeispiele aufgezeigt. Auch auf die aktuelle politische Situation in Brasilien wird eingegangen. Es erwartet Sie ein informativer und interessanter Abend.

Ort: VHS Haßfurt, Ringstraße 14; Karten im Welt-Laden Haßfurt, Lucengasse 4, Telefonisch 09521-1228 oder Mail an [weltladen.hassfurt@web.de](mailto:weltladen.hassfurt@web.de); Eintritt: 5,- €



45-jähriges Jubiläum des Weltladens Würzburg:

### Der Weltladen Würzburg lädt herzlich ein zur Verkaufsausstellung „Fairer Handel im Weltladen“

In der Ausstellung werden ausgewählte Projekte des Fairen Handels vorgestellt und die Produkte zum Kauf angeboten. Außerdem informiert sie über Hintergründe und Besonderheiten des Fairen Handels. Darüber hinaus gewährt die Ausstellung anlässlich des 45-jährigen Jubiläums des Weltladens Würzburg interessante Einblicke in die Arbeit des Ladens und des Trägervereins „Initiative Eine Welt e.V.“





## SAVE THE DATE - 21 Jahre EineWeltHaus München - Jubiläumsfest

Am 16.07.2022 lädt das EineWeltHaus München mit einem bunten Programm von 15:00 - 23:00 Uhr zum 21-jährigen Jubiläumsfest ein. Geplant sind ein Bühnenprogramm mit den Nutzungsgruppen des Hauses, Infostände, interkulturelles Essen, Kleidertausch, Lesungen, Workshops, Tombola, ein musikalisches Abendprogramm und vieles mehr.

Nähere Infos zum Fest gibt es demnächst auf der Homepage unter [www.eineweltHaus.de](http://www.eineweltHaus.de).

Das EineWeltHaus freut sich auf Ihr Kommen!



### Ausstellung über Erlebnisse in der Ukraine bei Mission EineWelt in Neuendettelsau:

#### Wiederholung der Geschichte?

Gezeigt werden Bilder von Klaus Walz, die während seiner Zeit als theologischer Senior Expert in der Ukraine entstanden sind. Die Fotos dokumentieren die Verbindung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern zur Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine (DELKU), sie geben Einblick in das kirchliche Leben und die diakonische Arbeit sowie in den Alltag in der Ukraine zwischen 2003 und 2006. Aber sie zeigen noch mehr: Die Fotos vermitteln auch die tragische Geschichte der Ukraine im letzten Jahrhundert. In Rückkopplung zur Gegenwart wird deutlich: In gewisser Weise wiederholt sich die Geschichte.

„Mariupol wurde schon einmal dem Erdboden gleichgemacht – von den Deutschen,“ so Klaus Walz. Tief betroffen vom unermesslichen Leid, in das der russische Überfall auf die Ukraine deren Bevölkerung stürzt, sichtet er Fotos und Dokumente. Unterstützt von Gerd Sander, von 1997 bis 2000 Bischöflicher Visitator und anschließend bis 2011 ehrenamtlicher Pastor in der Ukraine, und Ludmilla Pelich, Leiterin der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Donezk und gewähltes Mitglied im Synodalausschuss der DELKU, stellte er das Material für die Ausstellung zusammen, die nun in den Ausstellungsräumen von Mission EineWelt in Neuendettelsau zu sehen ist. Die Exponate zeugen von einer Zeit in der Ukraine, die von der Aufarbeitung der Verbrechen der Deutschen im Zweiten Weltkrieg, aber auch von Versöhnung und Aufbruch geprägt war.

Im Zentrum der kleinen Ausstellung steht ein Liedtext von Julius Hinkel, der für Klaus Walz sinnbildlich für die Wiederholung der Grausamkeit und des Leids steht, das die Menschen in der Ukraine erfahren mussten und müssen. Dort heißt es unter anderem: „Keine Zeit sich zu erbarmen. Wenn die Not zum Himmel schreit“.

Gerade die Alltäglichkeit mancher Bilder macht diese für Mission EineWelt-Direktor Hanns Hoerschelmann zu „Hoffnungsbildern“. Die Fotos von Klaus Walz seien „Bilder, die uns diese Hoffnung wieder schenken: Ja, es kann ganz anders sein“, sagte Hoerschelmann zur Eröffnung der Ausstellung.



v.l.n.r. Beatrix Mettler-Frercks (Ausstellung einBlick), Klaus Walz, Ludmilla Pelich, Gerd Sander und Elfriede Hauenstein (Ausstellung einBlick) bei der Eröffnung der Ausstellung

### Gautinger Umweltzentrum Öko & fair treibt NOCAP-Projekt weiter voran!

Im Rundbrief 91 des Eine Welt Netzwerk Bayern berichteten wir ausführlich über das NOCAP-Projekt. Nun treibt das Gautinger Umweltzentrum Öko & fair, das die Produkte in Deutschland vertreibt, das Projekt weiter voran und möchte es auch in die Großküchen der Gastronomie bringen. Hierfür stehen 2,5 kg-Dosen mit Biopasata zur Verfügung. Gastronom Stefan Berchtold, der die erste Lieferung der Großdosen erhielt, lobt die Qualität und wird für seine Essen, die er für Kindereinrichtungen kocht, ab sofort nur noch NOCAP-Tomaten einsetzen.

Zudem berichtete das ZDF in seiner Reihe „plan b“ über NOCAP, Öko&fair und die Hintergründe der Tomatenindustrie. Die Ausschnitte aus der Sendung „Die Unentbehrlichen“, die NOCAP betreffen, können als Zusammenschnitt auf youtube angesehen werden:

[https://www.youtube.com/watch?v=S0ZkRTOee8E&ab\\_channel=KarlHeinzJobst](https://www.youtube.com/watch?v=S0ZkRTOee8E&ab_channel=KarlHeinzJobst)



Das Foto zeigt Christiane Lüst von Öko&fair mit Stefan Berchtold

### bio - regional - fair

#### Initiative für Ernährung, soziale Entwicklung und Verantwortung in der globalisierten Welt

Das vom Eine Welt Netzwerk Bayern getragene Bündnis bio-regional-fair weist auf die Kooperation unterschiedlicher Gruppen in Bayern hin, Verbraucherinnen und Verbraucher für die Qualitätsmerkmale "bio", "regional" und "fair" zu sensibilisieren. Durch ein besseres Verständnis von Kreisläufen und Zusammenhängen zwischen Produktion, Natur, Handwerk, Handel und sozialen Komponenten sollen alternative Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung gefunden werden.

<http://www.bioregionalfair-bayern.de/>





## RENOVABIS - Hilfe für Menschen in und aus der Ukraine möglich gemacht:

Das Osteuropa-Hilfswerk der deutschen Katholiken kann auf seinen in den letzten 30 Jahren gewachsenen Partnerstrukturen vor Ort aufbauen. In der aktuellen Vergabesitzung vom 31.3.2022 brachte RENOVABIS mit 9,4 Millionen Euro insgesamt 213 Projekte in Mittel- und Osteuropa auf den Weg. Mittel, die in den 29 Ländern die Grundlage für einen nachhaltigen Aufbau gesellschaftlicher (schulische und berufliche Bildung) und kirchlicher Strukturen (soziale und pastorale Angebote) sind.



Für die Menschen in und aus der Ukraine hat die Solidaritätsorganisation RENOVABIS in ihrer aktuellen Vergabesitzung weitere 2,4 Millionen Euro für 44 größtenteils kurzfristig aufgelegte neue Nothilfeprojekte in der Ukraine selbst wie auch in der Slowakei, Rumänien, Polen, Russland, der Republik Moldau und Ungarn bewilligt. Die Hilfen erreichen Frauen, Männer, Kinder und alte Menschen, die in der Ukraine ausharren und auch die von dort Vertriebenen in den Nachbarländern.

Download PM 31.3. u. weitere: <https://www.renovabis.de/pressemedien>

## FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

*Dr. Wolfgang Stefinger MdB, Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Entwicklungsausschuss*

### Die anderen Kriegsoffer

*Der Krieg in der Ukraine könnte Millionen Menschen in Afrika und im Nahen Osten in den Hunger treiben. Das müssen wir unbedingt verhindern, erklärt der Bundestagsabgeordnete Dr. Wolfgang Stefinger.*

Der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat uns alle ins Mark getroffen. Insbesondere die Bilder aus dem Kiewer Vorort Butscha sind verstörend: Erschossene Zivilisten, deren leblose Körper mit verbundenen Händen auf der Straße liegen, notdürftig verscharrte Leichen von Frauen und Kindern, Massengräber. Dass solche Szenen im Jahr 2022 möglich sind, mitten in Europa, hätte sich noch vor Kurzem kaum jemand vorstellen können.

Für diese Grausamkeit ist ein Mann alleine verantwortlich: Wladimir Putin. Und es steht zu befürchten, dass die Ukrainerinnen und Ukrainer nicht die letzten Opfer des russischen Präsidenten bleiben werden.

323 Millionen. So viele Menschen könnten nach Prognosen des Welternährungsprogramms der Vereinten Nationen in diesem Jahr hungern. Eine unfassbare Zahl, die in etwa der Gesamtbevölkerung der Vereinigten Staaten von Amerika entspricht. Sollte sich diese Berechnung bewahrheiten, wäre das ein neuer und äußerst trauriger Rekord.

Der russische Überfall auf die Ukraine, die Kornkammer Europas, hat eine schlimme Situation schlimmer gemacht: Dürren infolge des Klimawandels machen eine lokale Landwirtschaft in vielen Ländern des globalen Südens schwierig bis hin zu unmöglich. Durch die Folgen der Corona-Pandemie sind die Haushalte dieser Länder derart überstrapaziert, dass explodierende Lebensmittelpreise durch staatliche Unterstützung nicht abgefedert werden können. Und nun kommt der Krieg in der Ukraine hinzu, von deren Weizen-, Mais- und Ölsaatenexporten viele Länder – vor allem Entwicklungsländer in Afrika und im Nahen Osten – abhängig sind. Hier hat sich ein perfekter Sturm zusammengebraut, der 2022 zu einem Jahr des Hungers machen könnte.

Schon jetzt sind etwa die Weizenpreise in Somalia um 300 Prozent gestiegen. Im Libanon wird bereits Brot rationiert, dessen Preis um 20 Prozent gestiegen ist. Das Land importierte bisher 66 Prozent des Weizens aus der Ukraine. Die Liste ließe sich fortführen. Neben der ukrainischen Bevölkerung werden die ärmsten Menschen in Afrika und im Nahen Osten den Preis für Putins Angriffskrieg zahlen – im schlimmsten Fall mit ihrem Leben.

Zudem kann die finanzielle Ausstattung internationaler Hilfsorganisationen mit den explodierenden Lebensmittelpreisen nicht Schritt halten. David Beasley, Chef des World Food Programme (WFP), sagte, er müsse entscheiden, ob er die Kinder in der Ukraine, im Jemen oder in Äthiopien hungern lasse, weil das Geld für alle nicht reiche. „Wir nehmen von den Hungernden, um die Verhungerten vor dem Tod zu bewahren“, erklärte kürzlich Dr. Martin Frick, Leiter des WFP in Deutschland. Dass die Bundesregierung ausgerechnet in diesem Jahr die Mittel für das WFP kürzt ebenso für die Sonderinitiative „Eine Welt ohne Hunger“ ist ein schwerer Fehler – und es bleibt zu hoffen, dass diese Fehlentwicklung im angekündigten Ergänzungshaushalt korrigiert wird. Denn wir dürfen eines nicht vergessen, Hunger bringt neben dem unmittelbaren Leid auch politische Konsequenzen mit sich: Unruhen, Chaos, Umstürze. Wird ein Land politisch instabil, wird es freilich noch schwieriger, die heimische Bevölkerung zu ernähren – ein Teufelskreis, den es unbedingt zu durchbrechen gilt.

Was können wir also tun, um das Schlimmste zu verhindern? Wir müssen Hilfsorganisationen sofort finanziell dazu befähigen, sich die steigenden Lebensmittelpreise leisten zu können. Wir müssen außerdem alle Potenziale unserer heimischen Landwirtschaft aktivieren, um mehr Nahrung für den Weltmarkt zu produzieren. Das bedeutet auch, Flächen nicht stillzulegen, sondern für den Nahrungs- und Futtermittelanbau zu nutzen. Langfristig müssen wir Entwicklungsländern dabei helfen, ihre eigene Landwirtschaft zu modernisieren, um unabhängiger von globalen Schocks zu sein, auf die sie keinen Einfluss haben. Der Ukraine-Krieg hat uns gelehrt, dass Entwicklungs- und Landwirtschaftspolitik zusammengedacht werden muss. Lernen wir daraus.



# VERMISCHTES

## EU-Lieferkettengesetz muss Kinder wirksam schützen

*Kinderrechtsorganisationen appellieren an die Bundesregierung*

Im Kontext der bundesweiten Initiative Lieferkettengesetz (Kampagnenbeginn 20.4.22, siehe auch S.1) haben die Kinderrechtsorganisationen Kindernothilfe, Plan International Deutschland, Save the Children, terre des hommes, UNICEF Deutschland und World Vision ein gemeinsames Positionspapier formuliert, mit dem die Bundesregierung aufgefordert wird, sich im EU-Gesetzgebungsverfahren für ein robustes und kinderrechtlich wirksames EU-Sorgfaltspflichtengesetz für Unternehmen einzusetzen.

Download des gemeinsamen Positionspapiers für die besondere Berücksichtigung der Rechte von Kindern:

[https://www.tdh.de/fileadmin/user\\_upload/inhalte/04\\_Was\\_wir\\_tun/Themen/Kinderarbeit/2022-02-15\\_Positionspapier\\_EU-](https://www.tdh.de/fileadmin/user_upload/inhalte/04_Was_wir_tun/Themen/Kinderarbeit/2022-02-15_Positionspapier_EU-)



## Weltweite Standards für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt

*Junge Aktivist:innen arbeiten gemeinsam mit UN-Vertreter:innen am General Comment 26*

terre des hommes kämpft bereits seit über zehn Jahren für die völkerrechtliche Festschreibung und Konkretisierung des Kinderrechts auf eine gesunde Umwelt. Denn Partnerorganisationen aus aller Welt haben dargelegt, wie gerade Kinder unter Bergbauprojekten, Pestizideinsatz oder Wasser- und Luftverpestung leiden. In Anerkennung dieser Expertise hat der UN-Kinderrechtsausschuss terre des hommes beauftragt, die wesentlichen Inhalte für den General Comment mit dem Titel »Children's Rights and the Environment with a Special Focus on Climate Change« zusammenzutragen.



Ein »General Comment« erläutert die in der Kinderrechtskonvention festgehaltenen Vorgaben zu einem bestimmten Thema. Der »General Comment Nr. 26« wird die bisher sehr vagen Aussagen der Kinderrechtskonvention zum Thema Umweltschutz präzisieren. Der UN-Kinderrechtsausschuss überwacht und bewertet, ob die 196 Staaten, die die Kinderrechtskonvention am 20. November 1989 bei der UN-Generalversammlung verabschiedet und später ratifiziert haben, die Bestimmungen des Übereinkommens einhalten.

Terre des hommes startete gemeinsam mit dem Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen am 24. Februar mit einer Online-Auftaktveranstaltung die Arbeit am General Comment Nr. 26.

Expert:innen und Betroffene, aber vor allem auch Kinder und Jugendliche sind dazu aufgerufen, in den nächsten zwölf Monaten ihre konkreten Erfahrungen mit der Verletzung von Kinderrechten durch Umweltzerstörung einzubringen und Forderungen an die Staatengemeinschaft zu formulieren.

»Der General Comment 26 soll im März 2023 vom Kinderrechtsausschuss verabschiedet werden«, so Jonas Schubert, Kinderrechtsexperte bei terre des hommes. Anschließend geht es an die nationale und lokale Umsetzung. Das ist der entscheidende Punkt, denn dann müssen die Regierungen dieser Welt wirksame nationale Gesetze zum Schutz der Umwelt erlassen und deren Einhaltung sicherstellen. Darauf, dass dies schnell und umfassend passiert, werden terre des hommes und die jungen Aktivist:innen achten.«



Weitere Informationen: [childrightsenvironment.org](http://childrightsenvironment.org)  
 Video: The environmental crisis is a childrights crisis / YouTube:  
[https://www.youtube.com/watch?v=kIIdmz7UBOE&ab\\_channel=UnitedNations-ClimateChangeCOP26](https://www.youtube.com/watch?v=kIIdmz7UBOE&ab_channel=UnitedNations-ClimateChangeCOP26)

Diesen Rundbrief bitte gerne weitergeben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)

## Neue Publikation: Weltbildungsbericht 2021/22

Der UNESCO-Weltbildungsbericht (Global Education Monitoring Report) evaluiert die weltweiten Fortschritte bei der Umsetzung der Agenda Bildung 2030 (SDG 4), die als integraler Bestandteil der Sustainable Development Goals (SDGs) im September 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Regierungen weltweit haben sich verpflichtet, die Globalen Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahr 2030 zu erreichen.

Das Bildungsziel von Sustainable Development Goal 4 – der Agenda Bildung 2030 – lautet: „Bis 2030 für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sicherstellen sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen fördern.“ Die UNESCO koordiniert die Umsetzung dieses Ziels und ist für das Monitoring verantwortlich. Der Weltbildungsbericht erscheint alle ein bis zwei Jahre. Der nächste Weltbildungsbericht 2023 wird sich mit dem Einsatz von Technologien in der Bildung beschäftigen.

Download: Weltbildungsbericht 2021/22 Kurzfassung; Nichtstaatliche Akteure in der Bildung; [https://www.unesco.de/sites/default/files/2022-02/UNESCO\\_Weltbildungsbericht\\_2021-2022\\_screen100.pdf](https://www.unesco.de/sites/default/files/2022-02/UNESCO_Weltbildungsbericht_2021-2022_screen100.pdf) (unesco.de)



Aus Politik und Zeitgeschichte

## „Kinder und Politik“ ist der Schwerpunkt der neuen APuZ-Ausgabe (13-14/22) der Bundeszentrale für polit. Bildung:

Was im besten Interesse von Kindern liegt, ist nicht einfach zu bestimmen. Kinder und Jugendliche sind bei Entscheidungen, die ihr Leben betreffen, selbst einzubeziehen, und der Raum für Mit- und Selbstbestimmung ist abhängig von Alter und Reifegrad sukzessive zu erweitern. So schreibt es die UN-Kinderrechtskonvention vor, die seit 1992 geltendes Recht in der Bundesrepublik ist.

Dass Rechtslage und Rechtsanwendung beim Thema Kinderrechte oft auseinanderklaffen, hat nicht zuletzt die Corona-Politik gezeigt. Die Interessen der Kinder wurden weitgehend übergangen, und immer noch wird vor allem über sie statt mit ihnen gesprochen.

Download: [https://www.bpb.de/system/files/dokument\\_pdf/APuZ\\_2022-13-14\\_online.pdf](https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2022-13-14_online.pdf)



Kompetenzstelle für nachhaltige öffentliche Beschaffung:

## „Nachhaltige Beschaffung ist das neue Normal“

Unter diesem Motto veröffentlicht die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) im Beschaffungamt des BMI (BeschA) gemeinsam mit vierzehn Bundesländern einen Kurzfilm zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung.

Thematisch werden alltägliche Herausforderungen rund um nachhaltige öffentliche Beschaffung geschildert. Der Film zeigt, wie an verschiedenen Stellen im Beschaffungsprozess und bei unterschiedlichen Leistungen Nachhaltigkeitsaspekte integriert werden können.

Link zum Kurzfilm: [https://www.youtube.com/watch?v=Oev4P6Zr9Qs&ab\\_channel=BeschaffungamtdesBMI](https://www.youtube.com/watch?v=Oev4P6Zr9Qs&ab_channel=BeschaffungamtdesBMI)

Weitere Infos auf der Seite der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung: [www.nachhaltige-beschaffung.info](http://www.nachhaltige-beschaffung.info) -> Allgemeines -> Kurzfilm zur nachhaltigen Beschaffung



## Fact Sheet: Mobiltelefone und Elektronik. Herausforderung Menschenrechte

Mobiltelefone, Fernseher, Laptops, Drucker – Elektronikgeräte gehören zu unseren alltäglichen Begleitern. Entlang ihrer Wertschöpfungsketten – vom Abbau und Gewinnung der vielfältigen Rohstoffe, über deren Weiterverarbeitung zu Einzelteilen und Geräten über mehrfache Landesgrenzen hinweg bis zu deren Entsorgung – gibt es große soziale und ökologische Herausforderungen, die das vierseitige Fact Sheet des Südwind Instituts aufzeigt.

Download: [https://www.suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2022/2022\\_02\\_FS\\_Mobiltelefone.pdf](https://www.suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2022/2022_02_FS_Mobiltelefone.pdf)





Einladung zur  
**Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen**  
 inkl.  
**Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.**  
 Samstag, 14.05.2022, 10.30 – 16.30, Nürnberg

u.a. mit Aufnahme neuer Mitglieder, Jahresbericht 2021, Eine Welt-Arbeit in Bayern, Infos aus den Eine Welt-Gruppen

**Es wird aus organisatorischen Gründen bis 11.05. um Anmeldung gebeten an: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)**

## TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

30.04.2022		<b>Verleihung Bayerischer Eine Welt-Preis</b> in Bamberg
14.05.2022		<b>Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in Nürnberg
08.07.2022/ 09.07.2022	13.30 - 19.00 Uhr 10.00 - 17.00 Uhr	<b>Bayerische Eine Welt-Tage</b> mit Fair Handels Messe Bayern in Augsburg
08.07.2022	11.00 - 13.30 Uhr	Im Vorfeld der Bayerischen Eine Welt-Tage: <b>bayernweites "Fairtrade-School-Treffen"</b> in Augsburg
08.07.2022	10.30 - 13.00 Uhr	Im Vorfeld der Bayerischen Eine Welt-Tage: <b>17. Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung</b> in Augsburg
21.07.2022	11.00—15.00 Uhr	<b>„Runder Tisch Fairer Handel“</b> in Nürnberg
21.09.2022	10.00—13.00 Uhr	<b>AG bio-regional-fair</b>
22.10.2022		<b>Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in München
09.11.2022		<b>bundesweite Konferenz zur sozial-verantwortlichen Beschaffung von IT-Hardware</b> in Nürnberg ( <a href="http://www.it-konferenz.bayern">www.it-konferenz.bayern</a> )
02.12.2022		<b>17. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“</b> in München

### Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Juli 2022.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge, die Sie bitte bis 10. Juli einreichen an:

[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

Umfang: etwa 1/2 Seite (ca. 2.000 - 2.400 Zeichen). Gerne mit Foto und / oder Logo.

#### IMPRESSUM:

##### HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

##### REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;  
[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

##### REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.  
 METZGPLATZ 3, 86150 AUGSBURG,  
 TEL. 089 / 35040796

[www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)

##### KONTO:

LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05